

Mitarbeiterinnen der Landesgalerie in die neue Bilddatenbank (MUKO) weiter fortgeführt.

Mit der Einschulung der MitarbeiterInnen der Abteilungen Volkskunde und Kunstgeschichte wurde begonnen. Um ein ungehindertes Arbeiten für alle User zu ermöglichen, wurde von den Leitanwenderinnen (Sobotka/Oberchristl) neben der Erweiterung des Technik- und des Material-Stammbaumes auch der Standort-Baum in der Datenbank gezielt angelegt.

Führungen durch die Grafische Sammlung

- 7. Jänner 2013: Vermittlerführung
- 6. März 2013: Museum Backstage, Schule schaut Museum – Aktionstag für Schulen und Horte“
- 22. April 2013: Führung Melchior Frommel zur Künstlerin Margret Bilger
- 5. Juni 2013: Kunstuniversität Linz, Klasse Stefanie Seibold
- 5. Oktober 2013: Lange Nacht der Museen

Kurier- bzw. Transportbegleitungen

- 24.–26. Juni 2013: Assen, Drents Museum „Lyrische Lijnen, Klimt, Kokoschka, Schiele e. a. Tekeningen uit de Grafische Sammlung OÖ. Landesmuseum Linz“
- 23.–25. September 2013: Assen, Drents Museum „Lyrische Lijnen, Klimt, Kokoschka, Schiele e. a. Tekeningen uit de Grafische Sammlung OÖ. Landesmuseum Linz“

Monika OBERCHRISTL

Kunst- und Kulturvermittlung

Daten und Zahlen

GesamtbesucherInnen: 29.204

ViM – Vorschulkinder im Museum: 4.399

Die Oberösterreichische Jugend lernt die Landeshauptstadt kennen: 5.525

Ferienaktionen:

Sommer : 101 BesucherInnen

Weihnachten: 38 BesucherInnen

Semesterferien: 18 BesucherInnen

Ostern: 28 BesucherInnen

11 Informationsveranstaltungen für PädagogInnen

Club Museum Aktiv: Das Treffen mit PädagogInnen wurde dreimal veranstaltet.

Das Vermittlungsteam

Ab März 2013 wurden neun KulturvermittlerInnen durch ABGB-Verträge angestellt: Mag. Dagmar Höss, Mag. Astrid Hofstetter, Domenika Arnetzeder BA, Mag. Christina Sandberger, Mag. Cornelia Lehner, Petra Hansche, Mag. Manuel Heintl, Mag. Gabriele Kainberger, Mag. Agnes Bisenberger. Zwei Kulturvermittlerinnen – Eva Wintersberger und Gerlinde Kaineder – wurde ein Rahmen-Auftrag erteilt. Ab April 2013 wurde mit weiteren Kulturvermittlerinnen ein Leasing-Vertrag mit der Firma PowerServ abgeschlossen:

Mag. Sabine Luger, Heidi Pöhlmann, Mag. Karin Perndl, Mag. Astrid Krennmayr (bis Mai 2013), Mag. Gabriele Bauerecker (Mai bis Anfang Juli 2013), Mag. Elisabeth Janes (ab September 2013), Mag. Cornelia Commenda (ab November 2013), Mag. Ursula Traunsteiner (ab November 2013)

Aktion „ViM – Vorschulkinder im Museum“

Folgende Programme wurden 2013 von Rosalinde Machatschek angeboten:

Schlossmuseum: „Natur Oberösterreich“, „Technik Oberösterreich“, „Ritter – Soldaten des Königs“, „Reise in die Vergangenheit“, „Mit Pauken und Trompeten“, „Bauernstuben und deren Geheimnisse“, „Alle Jahre wieder...“, „Vom Riesenzahnhai zum Höhlenkäfer“, „Von Biber, Luchs und Co“, „Ene, Mene, Mu...“

Landesgalerie: „Skulpturenpark“, „Können Bilder sprechen?“, „Kunterbunt ist die Welt!“, „Ages Porträts vom Älterwerden“

Biologiezentrum: „Der Natur auf der Spur“, „Tiger, Bär und Co“

„Die Oberösterreichische Jugend lernt die Landeshauptstadt kennen“

Der Preis der Aktion pro SchülerIn blieb mit 2,50 Euro gleich.

Museumsplattform (www.landesmuseum.edugroup.at)

Die Museumsplattform des Oberösterreichischen Landesmuseums wurde 2013 entwickelt. Es handelt sich um eine Internet-Plattform die speziell für die Zielgruppe der Pädagoginnen und Pädagogen geschaffen wurde. Mit pädagogischen und unterrichtsrelevanten Angeboten und Aktionen in Form von Videos, detaillierten Informationen zu den Vermittlungsformaten, Downloads zur Unterrichtsvor- und Nachbereitung uvm. Die Museumsplattform wurde in das umfangreiche Portal von *education group* eingebettet – einem in Österreich und im deutschsprachigen Raum beispiellosen Innovationszentrum, das durch die Kombination der Kernkompetenzen im Bereich Medien, Pädagogik, Kommunikations- und Informationstechnologie neue Impulse in der Bildungslandschaft setzt. Im Oktober wurde die Museumsplattform feierlich in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer präsentiert.

The Learning Museum LEM (www.lemproject.eu)

Das EU-Projekt „The Learning Museum: LEM“ wurde 2013 abgeschlossen. Unter dem Titel „Learning Facilities and Learning Spaces in Museums“ wurde vom Oberösterreichischen Landesmuseum eine europaweite Online Umfrage organisiert, deren Inhalte in eine Online Galerie zum Thema Lernorte flossen. Die Ergebnisse wurden auf einer internationalen Tagung in Bologna, als auch in der Publikation „The Learning Museum: LEM. Report 8: Learning Facilities and Learning Spaces in Museums“ veröffentlicht.

Familiensonntage

Die beliebten Familienführungen, die bislang einmal am ersten Sonntag im Monat abwechselnd in den Standorten des Oberösterreichischen Landesmuseums stattgefunden haben, wurden 2013 durch sogenannte „Familiensonntage“ erweitert. Die Familiensonntage fanden zehn Mal im Schlossmuseum, Biologiezentrum, in der Landesgalerie und im Kubinhaus am ersten Sonntag im Monat von 13.00–16.30 Uhr statt und standen unter folgenden Themen: „Einfach göttlich – Von den Römern bis zur heutigen Werbung“, „Wie kommt das Huhn ins Ei? – Vogelkunde einmal anders“, „Zu Besuch bei Alfred Kubin“, „Marco Polo – Von Venedig nach China“, „Baikalsee – Die Perle Sibiriens“, „Archäologie – Auf der Spur der Römer“, „Johann Baptist Reiter – Der Zauber der Kindheit“, „Advent im Schloss – Krippen“.

Schlossmuseum

Daten und Zahlen

GesamtbesucherInnen: 23.799

Vermittlungsprogramme

Alle im Jahr 2013 zugänglichen Schausammlungen wurden durch spezifische Vermittlungsprogramme sowie Aktivblätter vermittelt.

Sonderausstellungen

Zu folgende Sonderausstellungen wurden Vermittlungsprogramme angeboten: „Weiße Mäuse und Mendel's Erbsen“, „Einfach Göttlich!“, „Marco Polo“, Johann Baptist Reiter“, „Krippen“

Veranstaltungen

a) Erinnerungscafé

Das Erinnerungscafé wurde auch 2013 erfolgreich weitergeführt. Folgende Themen

wurden angeboten: „Kriegskinder – Freud und Leid in Zeiten der Not“, „Die Baume schlagen aus – Erlebnisse und Brauchtum im Frühling“, „Auf weiter Fahrt – Ausflüge, Reisen, neue Heimat in Oberösterreich“, „Elmira tanzt mit Gleißner – Ereignisse oberösterreichischer Geschichte“, „Vergessene Speisen und Gasthäuser – Essen damals und heute“, „Kinderspiel – Spiele auf der Straße und zuhause“.

b) KNOW-HOW international

Aufgrund der positiven Erfahrungen der Vorjahre wurde auch im Jahr 2013 das Projekt „KNOW-HOW international“ mit dem Verein ibuk zusammen weitergeführt. Themen: „Meine Götter, Deine Götter“, „Marco Polo – Eine Reise um die Welt“, „Der Zauber der Kindheit“, „Schenken in der Weihnachtszeit“
Zusätzlich gab es zwei spezielle Familiennachmittage: „Marco Polo – Von Venedig nach China“ und „Der Baikalsee – Die Perle Sibiriens“.

c) Aktionstag: Schule schaut Museum

Das Schlossmuseum Linz öffnete am 6. März 2013, im Rahmen des österreichweiten Aktionstages „Schule schaut Museum“ von 9.00 bis 14.00 Uhr die Pforten für Schulklassen und Hortgruppen jeden Alters. In jeweils 50-minütigen Rundgängen lernten die SchülerInnen das Haus, seine Abteilungen und seine Ausstellungen näher kennen.

d) „Ritterfest“

Als Rahmenprogramm zum Ritterfest wurden – bei freiem Eintritt – zwei Familienführungen in der Waffensammlung angeboten.

e) Nacht der Familien

Bei dieser Veranstaltung wurden Kurzführungen durch die Ausstellung „Marco Polo“ sowie Taschenlampenführungen durch den Altbau und den Verschütteten Raum angeboten.

f) „Lange Nacht der Museen“, Martinsfest“

Bei der Langen Nacht der Museen wurde im Schlossmuseum ein Blick hinter die Kulissen gewährt. Die Sammlungsleiter/innen der Abteilungen Natur, Kunstgeschichte und Technikgeschichte gaben Einblicke in ihre praktische Arbeit. Kinder und Jugendlichen konnten sich auf eine Rätselrallye durch die Technik Ausstellung begeben. Auf der Terrasse des Schlossmuseums präsentierten sich Traktoren des Oldtimerclubs Niederneukirchen.

Das Martinsfest wurde – wie auch im Jahr davor – gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Familienbund organisiert: Ca. 250 Menschen feierten im Schlosshof den heiligen Martin.

Landesgalerie

Daten und Zahlen

GesamtbesucherInnen: 4.166

Vermittlungsprogramme

Zu folgenden Ausstellungen wurden Vermittlungsprogramme erarbeitet: „Klasse Kunst - Wege zur Kunst“, „Der Maler Franz Sedlacek“, „Walker Evans“, „Geistesfrische“, „Ages“, „Klasse Kunst - Kunterbunt“

a) Das KINDERZIMMER

Das KINDERZIMMER der Landesgalerie wurde 2013 einmal neu zu „Alfred Kubin“ eingerichtet. Bei „Klasse Kunst“ war es teil der Ausstellung. Insgesamt fanden vier Kindereröffnungen zu folgenden Themen statt: „Achtung Kamera“, „Farbenfrohe Gartenparty“, „Kunterbunt Klasse Kunst“, „Erzähl mir was“.

b) „KUNTERBUNT – Klasse Kunst zum Thema Farbe“

Mit Schulanfang 2013 startete die Ausstellungsreihe Klasse Kunst in die zweite Runde, dieses Mal unter dem Titel „KUNTERBUNT – Klasse Kunst zum Thema Farbe“. Die Auswahl aus dem Sammlungsbestand fokussierte vor allem Kunstwerke, die entweder Farbe als wichtiges Medium einsetzen oder Farbe selbst zum Thema wählen. Ausgehend davon wurde spielerisch die sinnliche, emotionale und haptische Komponente von Farben erforscht und durch die Ausstellungsgestaltung fantasievoll visualisiert – Farbexplosionen, Farbräusche und Farbenspiele inklusive. Eine Besonderheit der Ausstellung war, dass sie kuratorische und vermittelnde Strategien und Ansätze verschränkte und als Gesamtkonzeption im Speziellen auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen einging. Am 26. September fand von 8.00 – 15.00 Uhr ein Aktionstag für Schulgruppen statt. Für Schulgruppen wurden Unterlagen zur Vor- bzw. Nachbereitung des Museumsbesuches angeboten.

Veranstaltungen

a) Aktionstag: Schule schaut Museum – „Museum Backstage“ in der Landesgalerie Die Landesgalerie Linz öffnete am 6. März 2013, im Rahmen des österreichweiten Aktionstages „Schule schaut Museum“ von 9.00 bis 14.00 Uhr die Pforten für Schulklassen und Hortgruppen jeden Alters. In jeweils 50-minütigen Rundgängen lernten die SchülerInnen das Haus, seine Abteilungen und seine Ausstellungen näher kennen.

b) Nacht der Familie

In der Landesgalerie drehte sich am 12. 7. 2013 bei der „Nacht der Familie“ alles um die Farbe. Zu entdecken gab es die bunte Welt der Künstlerin Johanna Dorn. Auch Kurzführungen durch das Haus wurden angeboten. Eine ganz besonders farbige Tanzperformance boten die zwei Tänzerinnen Padmaya und b-girl annee in der Landesgalerie unter dem Motto „Hip Hop trifft Bollywood“. Für die jüngeren BesucherInnen gab es in der Zeit von 18.00–21.00 Uhr Kinderschminken.

c) „Lange Nacht der Museen“ 5. 10. 2013

Als besonderes Erlebnis erwartete die BesucherInnen in der Landesgalerie eine Tanzperformance der Tanzcompanie „tauschführung“, die sich auf die „Himmelsinstallation“ im Stiegenhaus des Museums bezog. Sie war Teil der Ausstellung „Arno Gisinger - Topoi“ und thematisierte die Ablichtungsversuche des schwedischen Schriftstellers und Künstlers August Strindberg. Zudem wurde die einmalige Gelegenheit geboten, einen Blick hinter die Kulissen des Museums, ins Depot der Grafischen Sammlung und der Bibliothek, zu werfen. Für Kinder gab es das Bilderbuchkino: „Limo sucht die Liebe“ mit Autorin Christina Zwittag.

d) „Young at Art“

Bereits zum achten Mal veranstaltete das Oberösterreichische Landesmuseum gemeinsam mit Tips und Life Radio, sowie mit Unterstützung des Landesschulrats für Oberösterreich den Kreativwettbewerb „Young at Art“. Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren hatten erneut die Möglichkeit ihre Kreativität in vielfältiger Form, wie Malerei, Fotografie, Skulpturen usw. einer Fachjury zu präsentieren. Neu in diesem Jahr: zum ersten Mal hatten auch Gruppen, ab 3 Personen, die Gelegenheit in einer eigenen Kategorie Gemeinschaftsarbeiten einzureichen. An die 550 Einsendungen von 241 teilnehmenden jungen Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Oberösterreich wurden bei der Jurysitzung im Oktober begutachtet. Die Siegerehrung und Ausstellungseröffnung in der Anderen Galerie der Landesgalerie fanden am 6. November 2013 statt.

Biologiezentrum

Daten und Zahlen

GesamtbesucherInnen: 1.238 (von 1. 1. bis 1. 8. 2013)

Vermittlungsprogramme

a) Der Baikalsee

Folgende Vermittlungsmaterialien wurden eingesetzt: Quiz – richtig oder

falsch?; Was hast du gehört? Verschiedene Stimmen wurden den entsprechenden Bildern zugeordnet; Größenvergleich: Wie groß ist der Baikalsee im Vergleich zu Österreich? Strichzeichnungen wurden Fotos in der Ausstellung zugeordnet; Fragekarten: Antworten wurden selbständig beim Rundgang erarbeitet; Domino: die Inhalte der Ausstellung wurden in Form eines Dominos wiederholt und vertieft; Fischen: Welche Gruppe fängt die meisten Fische?; Unterstützende Materialien: Schwamm, Zirbenzapfen, Pinienkerne, Zedernöl, Schal ...; Unterstützende Karten: Weltkarte, Russlandkarte, Landkarte mit Breitengraden, Karten von Tundra, Taiga, Steppe und Plattentektonik.

b) Ökopark: „Forscherwochen“

Auch im heurigen Jahr boten zwei Forscherwochen für Schulklassen und Hortgruppen die Möglichkeit, den vielfältigen Ökopark des Biologiezentrums als besonderes Highlight kennenzulernen. Mit Lupe und Becherlupe waren Umweltpürnasen jeden Alters eingeladen, den Ökopark mit verschiedenen Spezialaufträgen genauer zu untersuchen.

Im und rund um den Ökopark beim Biologiezentrum in Linz präsentierten Vogelforscher an drei Tagen ihre Forschungsschwerpunkte auf spannende und spielerische Art und Weise.

c) Natur auf Tour

Natur auf Tour wurde 2013 erstmals angeboten: Dieses einzigartige Naturvermittlungsprojekt baute auf der besonderen Beziehung zwischen Kindern und Tieren auf. Unter Anleitung wurden lebende Tiere in die Schule gebracht und die Schülerinnen und Schüler konnten die Entwicklung vom Ei zum Flaumküken bis zu jungen Hühnern miterleben. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem „Selber-Tun“, das genaue Beobachten und Erforschen weckte die Neugierde der Kinder und baute Berührungängste ab. Als zusätzliches Angebot konnten Schulklassen auch vorübergehend Tiere in der Klasse halten. Dabei stand das Verfolgen von Prozessen, ein verantwortungsvoller Umgang mit Lebewesen und das Staunen über die Natur im Vordergrund. Ergänzt wurde das Projekt durch weiterführende Besuche im Ökopark des Biologiezentrums oder in der Ausstellung „Natur Oberösterreich“ im Linzer Schlossmuseum. Folgende Themen wurden bei Natur auf Tour angeboten: „Leben im Boden – der Regenwurm“, „Ei-Küken-Vogel“, „Vom Ei zum Frosch – Kaulquappenentwicklung“, „Schnecken – Ungewöhnliche“, „Haus-tiere“, „Schnecken im Wasser“, „Geheimnisvolle Verwandlung im Reich der Insekten“, „Von der Raupe zum Schmetterling“. 34 Projekte wurden mit 12 Schulen und 31 Klassen umgesetzt. Dabei wurden 1.710 Kinder, 296 Erwachsene erreicht.

Veranstaltungen

a) Tag der Offenen Tür: „Baikalsee“ 15. 6. 2013

Die Ausstellung „Der Baikalsee – Die Perle Sibiriens“ wartete mit Informationen, Erlebnissen und Spannung auf die ganze Familie. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

b) „Federleicht 2013. Faszination Vogelbeobachtung für Kinder & Jugendliche“
Das Projekt „*Federleicht...*“ richtete sich in diesem Jahr zum 7. Mal an Kinder, Jugendliche (von 8-14 J.) und Familien. Die beiden erfahrenen Ornithologen und Naturführer Norbert Pühringer und Hans Uhl vermittelten in einer Familienwanderung, einer Wochenend-Exkursion und einem mehrtägigen Sommercamp auf spielerische Art, welche Vogelarten in welcher Gegend heimisch sind, woran sie zu erkennen sind und was beim Beobachten von Tieren wichtig ist.

Sandra MALEZ

Sammlung Ur- und Frühgeschichte 2013

Sammlung/Freie MitarbeiterInnen/Materialbearbeitungen/Leihgaben

Die interimistische Leitung der Abteilung Römerzeit endete am 2. April mit Dienstantritt von Stefan Traxler.

Die Neuordnung und restauratorische Überarbeitung des hallstattzeitlichen Materials von Ottensheim, das im Zuge der Dissertation von Otto Weißenborn 1983 vorgelegt, aber nie publiziert wurde, konnte im Vorfeld einer Neubearbeitung abgeschlossen werden. Dabei konnten zahlreiche Gefäße zumindest in ihrem Profilverlauf wiederhergestellt werden.

Die Umlagerung der frühmittelalterlichen Bestände in säurefreie Behälter wurde abgeschlossen.

Die Erarbeitung der neuen Inventarisierungssoftware „Muko“ (statt Compendis) wurde in Kooperation mit der Abteilung Römerzeit fortgesetzt. Zwischenzeitlich wurde die weitere Eingabe des Sammlungsbestandes in das alte Programm durch Martina Reitberger fortgesetzt (Freier Dienstvertrag).

Im Rahmen einer zweiten Ferrialpraxis wurde die Roh-Inventarisierung des Materials aus der Kreisgrabenanlage von Ölkam durch Miriam Weberstorfer abgeschlossen.

Für ein zukünftig neu entstehendes Museum in Bad Wimsbach-Neydharting wurden Leihgaben vorbereitet und restauriert.

Das bronzezeitliche Fundmaterial von Tödling wurde zwecks Bearbeitung an Robert Schumann, das römerzeitliche an Stefan Traxler übergeben. Dadurch wird eine Gesamtpublikation des Materials vom Fundort Tödling möglich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [159](#)

Autor(en)/Author(s): Malez Sandra

Artikel/Article: [Kunst- und Kulturvermittlung 365-372](#)